

Ein Blick ins Leben und Atelier

Michael Goller im Porträt

Die Bilder von Michael Goller scheinen zu schreien. Zumindest die Farben, denn die sind sehr intensiv und reichen von fröhlichem Grellbunt, bis hin zu Bildern mit etwas düsterem Grundtenor. Er malt abstrakt und doch gewissermaßen figürlich, seine Ölgemälde erinnern zum Teil fast an eine Zeichnung und hinter den verschiedenen Motiven versteckt sich immer ein Stück Realität.

Michael Goller ist ein junger Künstler aus Chemnitz. Von 1995 bis 2000 studierte er Medientechnik hier in Mittweida. Der Studiengang, der damals noch ganz neu war, bot für ihn viel Freiraum, sich auszuprobieren. Die Zeit in Mittweida prägte auch seine Arbeiten.

„Als Kind hab ich versucht wie Da Vinci zu malen, später wie Baselitz – und dann hab ich versucht wie Goller zu malen und das ist das Schwierigste.“

Vor allem in den vielen Dingen, die uns tagtäglich umgeben, findet Michael Goller die Inspiration für seine Bilder. Er geht diese Dinge von verschiedenen Sichtweisen an und versucht in seinen Bildern mehrere Zugänge, die man zu einem Sachverhalt haben kann, zu vereinen. Und das schafft er unter anderem dadurch, dass er seine Bilder beschriftet. Nicht unterhalb sondern innerhalb eines Werkes. Der Schriftzug ist dabei Teil des Motivs und die Schriftart hat er eigens dafür entwickelt. Die Lesbarkeit steht dabei gar nicht im Vordergrund, vielmehr soll sich die Schrift, die beinahe etwas runenartig wirkt, in das Bild einfügen und dem Betrachter nicht zu viel vorwegnehmen.

Ein Bildzyklus von Michael Goller ist auch an der Hochschule Mittweida zu finden. „Die vier Elemente“ sind während seiner Studienzeit entstanden und sollten das damals noch triste und unbefleckte Medienzentrum ein bisschen mit Leben erfüllen. Zudem stehen diese vier Bilder für Kommunikation, „für das Verbindende“, so Goller. „sowohl das Einzelbild spielt eine Rolle, als auch das gesamte. Man sollte die Bilder also eigentlich zusammenhängen.“

Ein Bild entsteht

Beinahe möchte man einen Blick in seine Gedanken werfen. Michael Goller zeichnet und malt nun schon fast sein komplettes Leben lang. Mit den Zeichnungen und Bildern, die er geschaffen hat, fühlt er sich jedoch immer einem gewissen Druck ausgesetzt. „Dieser Druck des Ungewordenen wächst mit der Anzahl der gemalten Bilder. Die Idee und die Realisierung sind nun einmal zwei verschiedenen Ebenen“, erklärt Michael Goller. Und er zeigt, dass in seinen Bildern viel Herzblut und entsprechend auch viel Arbeit steckt. „Da gibt es erst die Idee, die ich in Form von Skizzen und Aquarellstudien zu Papier bringe. Dann gibt es noch eine Art Inkubationszeit, in der sich die Idee abklärt und sich selbst befragt ‚Werde ich denn nun ein Bild?‘ Und wenn das Bildwerden dann klar geworden ist, dann erst beginnt die Arbeit an der Leinwand.“

„Mittweida“

Ein weiteres Bild des Künstlers hat, besonders durch die politischen Ereignisse im vergangenen Jahr, an Bedeutung gewonnen. Das Bild heißt „Mittweida“ und ist im Jahr 2001 entstanden, also kurz nach der Studienzeit von Michael Goller. Schematisch darauf abgebildet – eine Studentendemonstration, wie sie 1996 stattgefunden hat. Die Demonstration ging hauptsächlich von Medienstudenten aus und richtete sich gegen eine Erstarrung der Studienpläne. Goller fotodokumentierte diese Demo und nahm die Fotografien als Vorlage für das Bild „Mittweida“. Als es im vergangenen Jahr zu den rechtsextremen Übergriffen kam und aus diesem Grund abermals Studenten demonstrierten, war das Bild gerade im Museum „Alte Pfarrhäuser“ ausgestellt. Die Stadt Mittweida hatte die Absicht angedeutet, dieses Bild zu kaufen, zu dem Kauf ist bis heute jedoch nicht gekommen. Als es zu Beginn dieses Jahres in einer Ausstellung in Burgstädt präsent war, wurde von Seiten der Medien eine Brücke von den damaligen Ereignissen zu denen vom vergangenen Jahr geschlagen.

Michael Goller hat bereits einige Erfolge verzeichnen können. Er ist neben Peter Piek, Michael Knauth und Dirk Hanus Mitbegründer der Künstlergruppe „Querschlag“. Außerdem stellt er seine Bilder mittlerweile in ganz Deutschland aus, zum Beispiel in Husum, Saarbrücken oder Bayreuth. Wer Michael Gollers Bilder einmal live erleben möchte, der kann sich auch eine Dauerausstellung in Chemnitz in der Galerie Weise ansehen oder er schaut einfach mal im Haus 4 vorbei.